

# **Satzung über die Brandverhütungsschau in der Stadt Regis-Breitungen**

Auf der Grundlage des § 4 der Sächsischen Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen, ( Sächs.GemO) i. V. m. § 6 Abs 1 Nr. 8 und § 22 des Sächsischen Brand-, Rettungs- und Katastrophenschutzgesetzes ( Sächs. BRKG), sowie §§ 15-19 der Sächsischen Verordnung über die Feuerwehr und Brandverhütungsschau (Sächs.FwVO), hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 27.01.2011 folgende Satzung beschlossen:

## **§ 1 Grundsätze**

1. Die Stadt Regis- Breitungen ist für die Durchführung von Brandverhütungsschauen auf dem Gemeindegebiet örtlich und sachlich zuständig (§ 6 Abs. 1 Ziffer 8 SächsBRKG).
2. Grundstücke, Gebäude, Betriebe Einrichtungen und Anlagen mit einer erhöhten Brand- und Explosionsgefahr sowie Waldflächen, welche in besonderem Maße durch angrenzende Erholungsgebiete gefährdet sind, sind einer regelmäßigen Brandverhütungsschau zu unterziehen. Das gilt auch dann, wenn bei Ausbruch eines Brandes eine größere Anzahl von Personen oder unwiederbringliches Kulturgut gefährdet sind (§22 SächsBRKG).
3. Die Brandverhütungsschau dient der Abwehr von Gefahren, die durch Brände oder Explosionen entstehen können sowie der Vorbereitung möglicher Feuerwehreinsätze.
4. Die Brandverhütungsschau umfasst alle Maßnahmen, die der Entstehung und Ausbreitung von Bränden oder Explosionen entgegenwirken und wirksame Lösch – und Rettungsmaßnahmen für Menschen, Tiere und unwiederbringliches Kulturgut ermöglichen. Sie umfasst außerdem Maßnahmen zur Abwendung von Gefahren für die Feuerwehr im Einsatz.
5. Im Rahmen der Brandverhütungsschau wird festgestellt, ob unter Berücksichtigung der anerkannten Regeln der Technik zur Brandsicherheit brandgefährliche Zustände vorliegen. Brandgefährliche Zustände sind insbesondere solche, welche die Entstehung und Ausbreitung von Feuer und Rauch begünstigen, die Rettung von Menschen gefährden und die Brandbekämpfung behindern.

## **§ 2 Durchführende der Brandverhütungsschau**

Zur Durchführung der Brandverhütungsschau im Stadtgebiet Regis- Breitungen sind berechtigt:

1. Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Regis- Breitungen, welche den Anforderungen des § 15 SächsFwVO genügen.
2. Angehörige der Feuerwehr benachbarter Gemeinden, soweit dies im Rahmen der Nachbarschaftshilfe nach Sächs.KomZG vereinbart wurde und

- Nachbarschaftshilfe nach Sächs.KomZG vereinbart wurde und
3. geeignetes Personal des Landkreises, soweit kein eigenes, geeignetes Personal zur Verfügung steht.

### **§ 3 Durchführung der regelmäßigen Brandverhütungsschau, Mängelbeseitigung, Nachschau**

1. Dem Betreiber bzw. Eigentümer der Anlage, Einrichtung, Fläche oder des Gebäudes wird rechtzeitig, mindestens zwei Wochen vor beabsichtigter Durchführung, die Brandverhütungsschau angekündigt.
2. Während der Brandverhütungsschau muss der Betreiber / Eigentümer oder ein von ihm Beauftragter anwesend sein.
3. Die Beseitigung der festgestellten Mängel wird in angemessener Frist mit Verwaltungsakt angeordnet. Bei Bedarf wird eine Nachschau durchgeführt. Diese kann entfallen, wenn auf eine geeignete Weise die Mängelbeseitigung nachgewiesen werden kann.

### **§ 4 Zeitabstände der regelmäßigen Brandverhütungsschau**

1. Die regelmäßige Brandverhütungsschau ist grundsätzlich entsprechend Anlage alle 3 bzw. 5 Jahre durchzuführen. Unberührt davon bleiben die in anderen Vorschriften besonders bestimmten Prüfzeiträume anderer Behörden. Die Anlage ist Bestandteil dieser Satzung.
2. Die Zeitabstände können für bauliche Anlagen, die in überdurchschnittlichem Maße brand - oder explosionsgefährdet sind, durch die örtliche Brandschutzbehörde bis auf ein Jahr verkürzt werden.

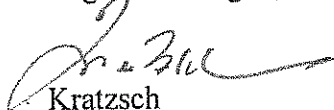
### **§ 5 Kostenersatz**

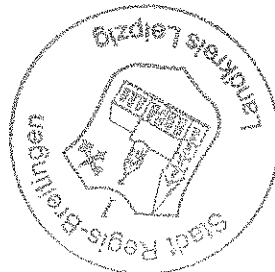
Für die regelmäßige Brandverhütungsschau, die Anordnung zur Mängelbeseitigung, die Nachschau, werden dem Eigentümer, Besitzer oder sonstigen Nutzungsberechtigten, des der Brandverhütungsschau unterliegenden Objektes, die durch die Brandverhütungsschau entstandenen Kosten nach Maßgabe der Satzung über die Erhebung von Kosten für die Durchführung der Brandverhütungsschau in der Stadt Regis- Breitingen auferlegt.

### **§ 6 Inkrafttreten**

Die Satzung tritt nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.

Regis- Breitingen, den

  
Kratzsch  
Bürgermeister



## Hinweis nach § 4 Abs. 4 SächsGemO

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

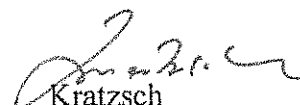
Das gilt wenn,

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der in § 4 Abs. 1 SächsGemO genannte Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat
  - oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Vorstehende Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Regis-Breitungen,

28.01.2017

  
Kratzsch  
Bürgermeister



## Objekte und Zeitabstände für die Brandverhütungsschau

Lfd. Nr.	Objekt	Zeitabstand
1	Hochhäuser (entsprechend § 2 Abs. 4 Nr. 1 SächsBO)	3
2	Gebäude mit mehr als 1.600 m <sup>2</sup> Grundfläche des Geschosses mit der größten Ausdehnung, ausgenommen Wohngebäude sowie land- oder forstwirtschaftliche Gebäude mit nicht mehr als 10.000 m <sup>3</sup> Brutto-Rauminhalt	5
3	Verkaufsstätten, deren Verkaufsräume und Ladenstraßen eine Grundfläche von insgesamt mehr als 800 m <sup>2</sup> haben	5
4	Gebäude mit Räumen, die einer Büro- oder Verwaltungsnutzung dienen und einzeln eine Grundfläche von mehr als 400 m <sup>2</sup> haben	5
5	Gebäude, die einer Büro- oder Verwaltungsnutzung dienen mit durchschnittlich mehr als 100 Arbeitsplätzen oder durchschnittlich über 35 Arbeitsplätzen, wenn diese nicht ebenerdig liegen	5
6	Gebäude mit Räumen, die einzeln für die Nutzung durch mehr als 100 Personen bestimmt sind	3
7	Versammlungsstätten mit Versammlungsräumen, die insgesamt mehr als 200 Besucher fassen, wenn diese Versammlungsräume gemeinsame Rettungswege haben und Versammlungsstätten im Freien mit Szenenflächen und Freisportanlagen, deren Besucherbereich jeweils mehr als 1.000 Besucher fasst und ganz oder teilweise aus baulichen Anlagen besteht	3
8	Schank- und Speisegaststätten mit mehr als 40 Gastplätzen, Beherbergungsstätten mit mehr als 12 Betten und Spielhallen mit mehr als 150 m <sup>2</sup> Grundfläche	3
9	Krankenhäuser, Heime und sonstige Einrichtungen zur Unterbringung oder Pflege von Personen (z. B. auch Kurkliniken)	3
10	Tageseinrichtungen für Kinder, behinderte und alte Menschen	3
11	Schulen, Hochschulen und ähnliche Einrichtungen	3
12	Justizvollzugsanstalten und bauliche Anlagen für den Maßregelvollzug	3
13	Museen und Messegebäude	3
14	Camping- und Wochenendplätze	5
15	Freizeit- und Vergnügungsparks	5

16	Regallager mit einer Oberkante Lagerguthöhe von mehr als 7,50 m	5
17	Bauliche Anlagen, deren Nutzung durch Umgang oder Lagerung von Stoffen mit Explosions- oder erhöhter Brandgefahr verbunden ist, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Betriebe zur Herstellung, Bearbeitung, Umgang und Lagerung von/mit überwiegend brennbaren Flüssigkeiten, Gasen und Gefahrstoffen</li> <li>○ Betriebe zur Herstellung, Bearbeitung, Umgang und Lagerung von/mit überwiegend brennbaren Stoffen mit einer Nutzfläche von mehr als 2.000 m<sup>2</sup></li> <li>○ Betriebe zur Herstellung, Bearbeitung, Umgang und Lagerung von/mit überwiegend brennbaren Stoffen mit einer Nutzfläche von mehr als 1.000 m<sup>2</sup>, mit einer unmittelbaren Verbindung zu Wohngebäuden</li> <li>○ Freilager für überwiegend brennbare Stoffe mit mehr als 2.000 m<sup>2</sup> Lagerfläche</li> </ul>	3 3 3 5
18	Sonderobjekte insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Unterirdische Verkehrsanlagen mit Verkaufsstätten größer als 500 m<sup>2</sup></li> <li>○ Tunnelanlagen (mit besonderen Brandschutzeinrichtungen)</li> <li>○ Besonders brandgefährdete Baudenkmale</li> <li>○ Bauliche Anlagen mit ABC-Gefahrstoffen ab Gefahrengruppe II nach FwDV 500</li> <li>○ Forschungseinrichtungen mit Laboren</li> <li>○ Unterirdische Mittelgaragen in Verbindung mit anderen Objekten</li> <li>○ Unterirdische Großgaragen in Verbindung mit anderen Objekten</li> <li>○ Bauliche Anlagen zur Herstellung, Bearbeitung, Umgang und Lagerung von/mit überwiegend nichtbrennbaren Stoffen mit einer Nutzfläche von mehr als 5.000 m<sup>2</sup></li> </ul>	3 3 3 5 5 5 5 5
19	Waldflächen der Waldbrandgefahrenklasse A	5
20	Anlagen, die in den Nummern 1 bis 19 nicht aufgeführt und deren Art der Nutzung mit vergleichbaren Gefahren verbunden sind	5